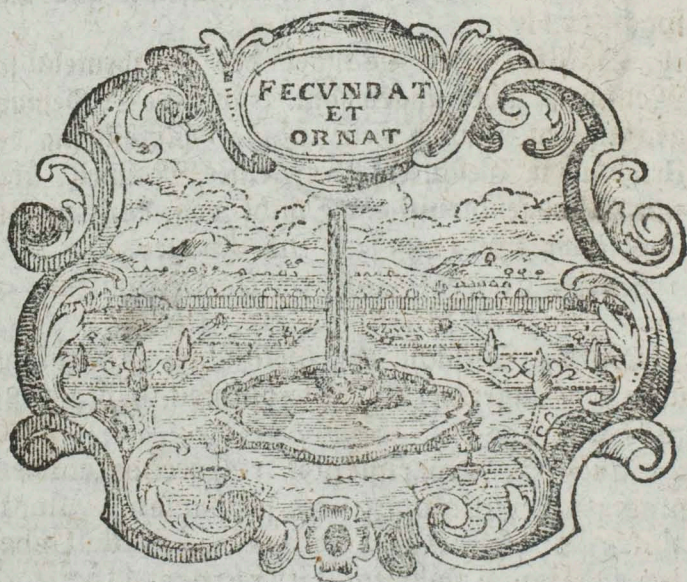


Göttingische
Anzeigen
von
gelehrten Sachen

unter der Aufsicht
der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften...

Der erste Band,
auf das Jahr 1795.



Göttingen,
gedruckt bey Johann Christian Dieterich.

Leipzig.

In der Weidmannischen Buchhandlung: *Belehungen über gemeinnützige Lebenssachen für alleley Leser*, von J. August Ephraim Goeze. Ein Anhang zu dem Werke: *Natur, Menschenleben und Vorsehung*. Nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von J. August Donndorf. 326 Seiten in Octav. — Der sel. Goeze hat noch in seiner letzten langwierigen Krankheit, deren er in der rührenden kurzen Vorrede gedenkt, diese Arbeit druckfertig gemacht, und damit seine schriftstellerische Bahn beschloffen. Das Buch ist ganz nach dem Plane seiner übrigen zahlreichen *Volkschriften* abgefaßt, verräth auch eben so noch einige Spur von den kleinen Schwachheiten des verdienten Mannes; daß er z. B. manchmal von einem kleinen *Volksaberglauben*, den er widerlegte, ein zu großes Aufheben machte; oder gern auf andere Geistliche stichelte, die gerade für seine wissenschaftlichen Liebhaberereyen keinen sonderlichen Sinn hatten &c. Aber bey alle dem wäre zu wünschen, daß von dem großen Heere der rüstigen Arbeiter im Felde der *Naturgeschichte* nur recht viele dafür sorgen möchten, um auch einst mit dem verdienten Ruhme vom Schauplatz abtreten zu können, den sich der sel. Goeze durch seine Schriften erworben. Er hat erst der Wissenschaft mit seiner *Naturgeschichte der Eingeweidewürmer* ein classisches Werk geliefert, und sich dadurch eine bleibende *Celebrität* gesichert. Dann aber doch auch in seinen nachherigen leichtern, und daher für ihn einträglicheren Arbeiten, unter seinem gar nicht kleinen Publicum gewiß vielen Nutzen gestiftet, und in der Art, wie er bey demselben gemeinnützige Kenntnisse in Umlauf brachte,

brachte, das utile dulci glücklich zu verbinden gewußt. Man liest die mehresten seiner Aufsätze mit Vergnügen und Unterhaltung. Häufig aber kommen auch eigene neue Bemerkungen von ihm vor, die selbst gelehrten Naturforschern interessant und belehrend sind. Es wäre eine nützliche Arbeit, und zugleich ein rühmliches Denkmal für den sel. Goeze, wenn ein sachkundiger Naturforscher diese seine eigenthümlichen merkwürdigen Observationen aus seinen sämtlichen Volksschriften ausheben, und zum wissenschaftlichen Gebrauch, systematisch — aber ja recht kernigt und kurz — auf einigen wenigen Bogen zusammenfassen wollte.

Königsberg.

Ueber die Verhältnisse zwischen dem Arzt, dem Kranken und den Angehörigen, von Christoph Friedrich Elsner, der Arznelgelahrtheit Doctor und Professor zu Königsberg. Erstes Stück. 27 Seiten in Octav.

Ein Wort an das Publicum: Den Arzt nicht zu mißhandeln. Die unbillige Begegnung, welche Hr. Prof. Elsner von dem Sohn eines verstorbenen angesehenen Mannes, den er retten sollte, und doch den Umständen nach nicht retten konnte, erfahren mußte, beweiset, daß es überall Menschen giebt, welche den Arzt wie einen Tagelöhner ansehen, von dem sie fordern, daß er es für Geld und gute Worte machen solle, wie sie es gerne haben; und den sie dann mit Unhöflichkeit verabschieden, wenn der unerbittliche Tod durch ihre ungestüme Forderung einen Querstrich macht.

© SUB GÖTTINGEN / GDZ | 2011

